

## 172

1637 Dezember 13.

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]  
AN GRAF RANUZIO [SCOTTI], BISCHOF VON BORGIO SAN DONNINO,  
IN DER FUNKTION ALS LEGATUS A LATERE NUNTIUS BEI DEN  
[KATH.] ORTEN

---

*"Praemissis, cum salute, debitis ac humillimis officijs mitto pu-  
sillum equum, cum nano nostro pro pomilio v[est]ro: ut meis stem  
...[?]<sup>2</sup> promissis.*

*Submisse rogans Jll.a D.e[m] V.a[m] ut animi affectusque mej magnitu-  
dine, rei hui[us] parvitatem, sua benevola ac benigna aestimatione,  
compensare dignetur. Si praedict[us] nano ac aurifex noster quid in-  
vasis argenteis, quoad insignia Jllae D.is V.ae elaborare poterit,  
libenter diligenterque perficiet*

*Jnterea rem de qua lator harum mentionem faciet Jlls.D nis: benigni-  
tatj, me meq[ue] suo voluntati ac mandatjs humillime recomendans  
comitto ...".*

*"An H legaten wegen H. Villingers [=Villiger] by Schw[ager] Johann  
balthasar [Honegger]".*

1) Die Antwort Scottis auf dieses Schreiben s. unter Zurlaubiana AH 123/  
115.

2)

---

Konzept. Dorsualnotiz ebenfalls von Beat II. Zurlauben  
AH 135, 311

## 173

1629 November 29.; "Jn yl"

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II.  
ZURLAUBEN] AN [DEN] LANDVOGT [DASELBST], PETER TRINKLER

---

*"Was nechstmalen mit üch allerbesten wollmeynung Jch underredt, wer-  
dendt Jer Zwyffels fry, nit Jn Vergess gestellt haben. Beduret mich*

aber sidthero nit wenig, dass Jch dass Jehnige, ab wellichem mich damals erclagt, durch Üwere gantz unverhoffte, absönderliche Von Anderen der Fryen Embteren Regierenden und gewässnen H Landtvögten, niemals gebruchte und mier Verborgne proceduren<sup>1</sup> Täglich verspüren, und glichsam schahmroth hören muoss. Jn Ansehung dardurch min Zuvor in vilen Jahren, mühseligkhlich Zuwegen brachte reputation, und verhoffentlich guoter Namen, nit allein by gmeinen Underthanen, Auch geist: Und Weltlichen ynsässen, und benachpurten Orthen Jn verminde- rung sunders Lichtlich by unseren g.H. und Oberen [den in den Freien Ämtern reg. VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE - bzw. Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug - während Zurlauben von Zug stammte, war Landvogt Trinkler von Menzingen gebürtig -] in wass Zwyffels gezogen werden möchte. Und die Wyl dann mier an bewahrung dessen allermeist gelägen bynebednts Auch obligenden Unterschidenlichen Pflichten wegen gebüren will, bevorderst gemeiner Orten und sonderlich Unsers Ohrts Zug so woll dan Auch üwer, und myner cleinfuegen Person. rechtsamj Ansächen Ehr, und reputation müglichster massen Zuo defen- dieren. Werdendt Jer mier nit für Unguot halten Können, wan Jch ohne Lengers Unützes dissimulieren und uffschub üch noch andern zuo deren gegen mier selbs Anerpotner rechtgeschaffener verthruwligkheit, bil- lichmessigen Übereinstimmung. Undt unabsönderlicher Verüebung diser Landtsgeschefften dienst: fründt: und ernstlich Jn uffrechter redli- cher meynung hiermit Ansuochen, und ermahnen Thun, Welches dann, Jm Fahl sölcher Üwerer guotherzigen Zuoneigung gwüsslich Zu desen bes- serer und unreprehendierlichen erstattung unserer schuldigkheiten dienen Zuo styffer handthabung hochoberkeitlichem ansächens und Rechtsaminen gereichen und Zuo allen, und Jeden theilen woller- spriesslich syn soll undt würdt.

Und obzwahr myn Jahr wye man sprich[t], baldt uss [- Zurlauben soll- te dann am 24. Juni 1630 als Landschreiber resignieren -] so wolte Jch nichts desto minder nüt Alts brächen undt nüt Nüwes mynes theils Jnführen. Erwarten hiemit Üwer erkhlärung und wider antwort damit Jch mich darnach Zuorichten habe, Jnzwüschedt syendt Jer Gottlichem schirm wolbefolen ...".

1) Bezüglich der Differenzen zwischen Zurlauben und Trinkler s. etwa Zur- laubiana AH 135/24.